

Der “Grüne Schildkäfer”, *Cassida viridis*, ein Irrtum LINNÉ’s?

(Coleoptera: Chrysomelidae)

Walter R. STEINHAUSEN

In einem Buch über die Evolution der Tiere (SCHMITT 1994) wird auch LINNÉ als Vater der binären Nomenklatur hervorgehoben. Als Beispiel dieser neuen systematischen Namensgebung wird der “an Disteln lebende Grüne Schildkäfer” genannt, dem LINNÉ den Namen *Cassida viridis* gab. Nun ist jedoch in Sammlerkreisen bekannt, dass dieser Käfer nicht an Disteln sondern an Pflanzen der Familie der Labiaten wie *Mentha*, *Lycopus*, *Stachys*, *Salvia* u. a. lebt. Wie konnte der Autor zu dieser irrtümlichen Angabe kommen?

Vor der Zeit LINNÉ’s war der “Grüne Schildkäfer” auch unter dem Namen “Grünschild” oder “Grüne Schildkröte” bereits bekannt. LINNÉ (1758: Systema Naturae) bezog sich bei der Nennung dieses Käfers ohne nähere Beschreibung auf mehrere Autoren, so z. B. GOEDART (1662), BLANKAART (1690), FRISCH (1722), RÉAUMUR (1738) und schließlich RÖSEL VON ROSENHOF (1749), der “den auf denen grossen Disteln sich aufhaltenden Schildkefer, nebst seinem stachelichten Wurm und seiner Verwandlung“ beschreibt. Einzelheiten der Beschreibung passen genau auf die heute unter dem Namen *Cassida rubiginosa* MUELLER (1776) bekannte und an distelartigen Pflanzen aus der Verwandtschaft von *Carduus* lebende Art: “Auf seiner Oberfläche ist er blasgelblich-grün, doch sind die Flügeldecken, soweit sie erhaben gewölbt, sonderlich aber hinten schöner grün, und nach der Länge mit vertieften Streifen durchzogen, vornen aber am Brust Stuck haben sie einen braunen Flecken.” Die heutige *Cassida viridis* dagegen ist einfarbig grün und vollkommen gleichmäßig ohne Streifen punktiert. RÖSEL schreibt weiter: “er hat aber sechs kurtze, schwartze Füße, die an ihrem äußersten Ende braunrot sind”; dagegen sind diese bei den an Labiaten lebenden Schildkäfern einfarbig hellbraun. Auch die Beschreibung der Puppe weist eindeutig auf den an Disteln lebenden Schildkäfer hin, nämlich: “der Vorderteil oder der Halsschild hat an seiner vorderen Schärfe einen breiten Saum von gleicher Farbe, und mitten durch selbigen gehet ein gedoppelter schwarzer Querstrich”. Bei dem an Labiaten lebenden Käfern ist der Halsschild der Puppe dagegen vollkommen einfarbig grün.

LINNÉ (1758) gibt zwar keine eigene Beschreibung des Grünen Schildkäfers, erwähnt allerdings: “Habitat in Plantis verticillatis Europae”, womit mit großer Wahrscheinlichkeit Lippenblütler mit gegenständigen Blättern gemeint sind, während die Verwandten der Distel wechselständige Blätter besitzen. LINNÉ (1761: Fauna Suecica) gibt dort als Nahrungspflanzen *Mentha* und *Lycopus* an, außerdem: “pedes pallidi”, was ebenfalls auf den an Labiaten lebenden Käfer zutrifft. In einer späteren Ausgabe (GMELIN, J. F.: LINNÉ’S Systema Naturae 1788) steht: “Habitat in Europae carduis et verticillatis frequens”, also an Disteln und Labiaten lebend, wonach beide Arten vermischt sind. Unter dem Artnamen “*C. equestris*” (mit dem Synonym *C. viridis*) steht: “Habitat in Saxonia *Mentha aquatica*, striga baseos elytrorum argente cum vita perit, pedes flavescens”.

Inzwischen war jedoch dieser Name, nämlich *C. equestris*, für den an Labiaten lebenden Schildkäfer von FABRICIUS (1787) vergeben worden, der anscheinend die irrige Benennung von LINNÉ erkannt hatte. In früheren Arbeiten von FABRICIUS (1775 und 1781) wird *Cassida viridis* zwar auch schon erwähnt, aber die Bemerkung “Habitat in Plantis variis Europae” ist ungenau und: “pedibus flavescens” würde den Labiaten-Schildkäfer betreffen, und daher ist er als Autor für den an Distel lebenden Schildkäfer als Synonym für die Art *C. rubiginosa*, welcher Name bereits von MUELLER (1776) genannt wird, auch nicht im Käfer-Katalog von SPAETH (1912) erwähnt worden.

Mein Freund und Kollege MANFRED DÖBERL hat übrigens bei einem Besuch im Londoner Museum festgestellt, dass in der Sammlung von LINNÉ unter *Cassida viridis* tatsächlich das Labiaten-Tier steckt.¹

¹ **Anmerkung der Redaktion:** Damit ist an sich die Nomenklatur eindeutig, auch wenn die Futterpflanzen falsch zugeordnet wurden und sich unter dem ursprünglichen Namen mehrere Arten verbergen!

FABRICIUS (Mantissa Insectorum: 1787) wies auf die Unterschiede beider Arten hin, so bei *C. equestris*: “major *C. viridis* est distincta, pedes flavescentes”, dagegen bei *C. viridis* sensu RÖSEL: “Habitat in Europae plantis variis, in primis Carduis, Corpore atrum, pedibus apice pallidus”, was eben auf den Distel-Schildkäfer zutrifft. Diese Auffassung wird nachfolgend von zahlreichen Entomologen vertreten, die in dem Käfer-Katalog von SPAETH (1912) aufgeführt worden sind. Für *C. equestris* sind 20, für *C. viridis* nur 15 Autoren genannt. Bei dem Distel-Schildkäfer, *C. rubiginosa*, sind es 15 und dem zugefügten Synonym *C. viridis* 14 Autoren, wobei bei Letzterem der Autor-Name SCOPOLI (1763) auftaucht, also nur 5 Jahre nach LINNÉ. Er hat sich dabei auf beide Autoren bezogen, also RÖSEL und LINNÉ. In der kurzen Beschreibung erwähnt er: “Pedesque ferruginei coloris”, also: Beine hellbraun, und das trifft auf den Labiaten-Schildkäfer zu. Deshalb ist SCOPOLI auch später nicht in Betracht gezogen worden. Auch bei GEOFFROY (1762) finden wir für *viridis*: “Cet insect se trouve sur les plantes verticillées & sur les cardous”, also auch beide Arten vermischt. Interessant und recht aufschlussreich ist eine Bemerkung von SUFFRIAN (1844), der selbst noch weitere 7 Schildkäfer-Arten beschrieben hat: und es scheint mir daher auch GYLLENHAL's Vorgang am angemessensten, den jetzt völlig bedeutungslosen, stets an alte Verwechslungen erinnernden Namen *C. viridis* ganz aufzugeben.

Es wäre natürlich sehr schade, wenn man den alten, schönen Namen “Der Grüne Schildkäfer” aufgeben sollte, und wenn man es genau nimmt, müsste als Autor der Name RÖSEL erscheinen, oder auch beide: RÖSEL und FABRICIUS, wobei die Frage zu klären wäre, ob dieser Vorgang zulässig ist.

Vorzuschlagende Nomenklatur für den Distel-Schildkäfer:

- a. *Cassida viridis* RÖSEL (1749)
- b. *Cassida viridis* (RÖSEL 1749) FABRICIUS (1787)
- c. *Cassida viridis* FABRICIUS (1787)

Literatur

- BLANKAART, S. F. 1690: Schauplatz der Raupen, Würmer, Maden und fliegenden Thiergen. Hochdeutsch von J. C. Rodochs. – Leipzig.
- FABRICIUS, J. C. 1775: Systema Entomologiae. – Flensburg und Leipzig.
- FABRICIUS, J. C. 1781: Species insectorum, Tom I. – Hamburg & Kilonii.
- FABRICIUS, J. C. 1787: Mantissa Insectorum I. – Kopenhagen.
- FRISCH, J. L. 1722: Beschreibung von allerlei Insekten in Deutschland, IV. Theil. – Berlin.
- GEOFFROY, E. L. 1762: Histoire abrégée des insectes, I. – Paris.
- GMELIN, J. F. 1788 - 93: LINNÉ Systema naturae Ed. XIII, I, IV. – Lipsiae (Leipzig).
- GOEDART, J. 1662: Métamorphoses et Hist. naturalis insectorum, Tom I. – Mediburgi (Middelburg)
- GYLLENHAL, L. 1813: Insecta Suecica. III.
- LINNÉ, C. 1758: Systema Naturae regnum animale, Ed. X, Tom I. – (Neudruck Leipzig 1844).
- LINNÉ, C. 1761: Fauna Suecica, 2. Aufl. – Stockholm, 578 S.
- MUELLER, O. F. 1776: Zoologiae Danicae Prodomus. – Hafniae, 282 S.
- RÉAUMUR, R. A. F. 1738: Mémoires pour servir à l'histoire des Insectes. – Paris.
- RÖSEL VON ROSENHOF, A. J. 1749: Monatlich herausgegebene Insecten-Belustigungen, 2. Theil, 3. Klasse, Erdkäfer. – J. J. Fleischmann, Nürnberg.
- SCHMITT, M. 1994: Wie sich das Leben entwickelte. Die faszinierende Geschichte der Evolution. – Mosaikverlag, München, 176 S.
- SCOPOLI, J. A. 1763: Entomologia Carniolica (Meth. Linnaeana). – Wien, 420 S.
- SPAETH, F. 1912: Cassidinae, Unterfamilie. In: Catalogus Coleopterorum. – Junk-Schenkling.
- SUFFRIAN, E. 1844: Fragmente zur genaueren Kenntnis deutscher Käfer. – Entomologische Zeitung 5. – Stettin.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter STEINHAUSEN, Lindenstraße 2 b, D-82362 Weilheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [057](#)

Autor(en)/Author(s): Steinhausen Walter Rudolf

Artikel/Article: [Der "Grüne Schildkäfer", *Cassida viridis*, ein Irrtum Linné's? \(Coleoptera: Chrysomelidae\) 95-96](#)